

FRED  
STÖGER**D' MOSTPRESS****Goldene  
Worte . . .**

Meine sehr verehrt'n  
Lesal!

Wird's jetzt schlechta,  
wird's jetzt bessa ned nur  
in Oberösterreich?  
I wünsch ma', es

bleibat gleich!  
Leitl, samma uns doch  
ehrl'i:

Bei uns is's wede

b'sonders g'fährli',  
noch samma dermaß'n

„am Sand“,  
wia so manches and'res  
Land . . .

Mia had guat g'fall'n –  
weil's a an Sinn had –  
was d' Frau Trost vor

kurz'n g'schrie'm had  
über unser'n Stefan

Zweig.  
Des passt recht guat in  
unsa hektische Zeit!  
Damals, im

Sechsadreißga-Joah' –  
bevor da 2. Wädkrieg  
woa' –  
had Zweig in Rio an

Vortrag g'halt'n,  
dafür plädiert, dass doch  
wir Alt'n  
uns'rer Jugend wiss'n

lass'n:  
Wichtig ist's, den Hass zu  
hass'n,  
weil Hass doch nicht zum  
Leben g'hört,  
weil er unfruchtbar ist  
und die Freude  
zerstört.

Samma froh, dass wir  
von Kriegen

bisher san' verschont  
geblieben!

Verschont von Hun-  
ger, Angst und Leid;

I wünsch' a recht a  
schene Zeit!



Romantik im  
Schneege-  
stör-  
ber? Zumin-  
dest sind Loca-  
tions, Musik  
und Service  
leichter zu be-  
kommen.

Foto: Matthias Weissengruber

Schon 850 Paare geben sich Ja-Wort bei Kälte und Schnee:

# Hochzeiten im Winter sind in Oberösterreich neuer Trend!

Eine Hochzeit im Mai? Das ist immer mehr Paaren aus Oberösterreich ein bisschen zu normal. Sie suchen nach einem besonderen Erlebnis – und finden es in Form einer romantischen Winterhochzeit! Seit 2010 gab es deshalb einen Anstieg von 30 Prozent bei Eheschließungen im Dezember, Jänner oder Februar.

„Die besinnliche Stimmung, zugefrorene Seen und eine in Schnee gehüllte Winterlandschaft, romantischer Kerzenschein, ein brennendes Kaminfeuer und winterliche Dekorationen kommen bei den Brautpaaren und Gästen besonders gut an und bleiben in bester Erinnerung“, weiß Bernhard Fichtenbauer aus Friedburg, Betreiber und Gründer des erfolgreichen Hochzeitsportals [www.hochzeits-location.info](http://www.hochzeits-location.info). Er beobachtet den Trend zu Winterhochzeiten schon länger, und die Zahlen geben ihm Recht: Gaben sich 2010 nur etwa 650 Paare aus Oberösterreich bei Kälte das Ja-Wort, so waren es 2016 schon über 850. Ein Anstieg von 30 Prozent.

Der blieb natürlich auch den Veranstaltungsorten, allen voran Burgen und rustikalen Bauernhöfen, nicht verborgen. Und so haben

sich schon mehrere Locations auf winterliche Romantikhochzeiten spezialisiert. In Oberösterreich empfiehlt Fichtenbauer etwa das Schloss Ennsegg: „Wo einst Napoleon residiert hat, lassen sich heute herrliche Winterhochzeiten mit bis zu 120 Hochzeitsgästen feiern. Mit der Pferdekutsche

durch den Schlosshof bis zum Schloss, Maroni und Glühwein zum Anstoßen und ein herrlicher Blick auf die verschneite älteste Stadt Österreichs!“

Neben aller Romantik gibt es aber auch ganz praktische Vorteile bei einer Winterhochzeit: Die Auswahl bei Fotografen, DJs, Bands und Locations ist wesentlich größer als im Sommer und meist ist die Buchung kurzfristiger möglich. Wer ist da nicht versucht zu sagen: „Ja, ich will!“

jasmin.gaderer



Weißes Braut-  
kleid im weißen  
Schnee – Win-  
terhochzeiten  
als neuer Trend.

Foto: Rufana Alp